

## GOVERNORBRIEF

01. August 2020

Liebe Präsidentinnen und Präsidenten,

liebe rotarische Freundinnen und Freunde,

in der Mitte des Sommers möchte ich Euch von einem Sommernachtstraum berichten, der mich in den vergangenen Nächten heimsuchte oder jeden anderen hätte heimsuchen können. Geträumt habe ich, am Frühstückstisch in der überörtlichen Zeitung folgende große Stellenanzeige zu lesen:

*„Rotarier (m/w/d) gesucht*

*Sie sind etwa 30 Jahre alt, verfügen über langjährige Berufserfahrung und bekleiden eine leitende Position in einer Einrichtung, Verband oder Unternehmen. Bestenfalls sind sie auch dessen Gesellschafter.*

*Wir sind eine weltweite Vereinigung berufstätiger Männer und Frauen aus dem beschriebenen Personenkreis. Von uns werden herausragende berufliche Leistungen, persönliche Integrität, eine weltoffene Einstellung, Toleranz gegenüber allen Völkern, Religionen, Lebensweisen und demokratischen Parteien sowie die Bereitschaft zu gemeinnützigem Engagement erwartet.*

*Unser Durchschnittsalter in Deutschland liegt bei über 60 Jahren.*

*Bewerbungen mit Lebenslauf und Referenzen richten Sie bitte an Rotary.“*

Schweißgebadet bin ich nach der Lektüre aus dem Traum aufgewacht. Die Sonne war schon aufgegangen. Ich habe mir etwas übergezogen und bin durch unsere morgendliche Stadt gelaufen, vorbei an der Kirche, der Polizei, der Musikschule, dem Gericht, dem Museum und dem Jugendtreff, bevor ich im Gewerbegebiet landete. Vorbei an den Unternehmen für Berufungskleidung, IT-Haus, Autohaus, Bauunternehmen und vielen anderen führte mich mein Weg zurück nach Hause. Dort habe ich mir einen Kaffee aufgebrüht und überlegt, ob wir Priester, Polizisten, Musikschulleiter, Richter, Künstler, Handwerker oder Jugendsozialarbeiter als Mitglieder in unserem Club haben. Weil all diese fehlten, bin ich ins Internet gegangen und habe die Namen all jener recherchiert, die in diesen und anderen Einrichtungen herausragende berufliche Leistungen vorweisen könnten. Kaum hatte ich erstaunlich positive Ergebnisse erzielt und den Kaffee getrunken, läutete das Telefon. Mein rotarischer Freund Henning (34), ein ehemaliger Rotaracter, wollte mit mir über die Idee von zwei Vorschlägen für Neuaufnahmen reden:



Die Tochter von Freunden seiner Eltern, eine GSE, die jüngst an einer rotarischen Studienreise junger Berufstätiger teilgenommen habe, sowie den kleinen Cousin seiner Frau, der vor einigen Jahren für ein Jahr Rotary-Exchange Student in Brasilien gewesen sei. Beide würden sich gerne generationsübergreifend bei Rotary sozial engagieren. Während vor meinem geistigen Auge unser Club wuchs und wuchs und die Gründung eines neuen Clubs Gestalt annahm, antwortete ich: „Eine tolle Idee!“.

Aus Träumen werden Visionen und aus Visionen Realitäten!

Warum deshalb nicht ganz im Sinne von „**ROTARY ERÖFFNET MÖGLICHKEITEN**“ auch über ganz neue Wege nachdenken und nicht nur versuchen, den eigenen Club erneut abzubilden.

Das neue Rotary erfordert und erlaubt Visionen von Gemeinschaft und Dienst. Wir müssen darüber nachdenken, Rotary Clubs neu zu gestalten und zu fördern, wie z.B.:

Einen Club zu gründen, der sich ausschließlich aus Führungskräften, Fachleuten, Handwerkern, Ingenieuren, Unternehmern und Firmen-Gründern unter 40 Jahren zusammensetzt. Den Kern könnten ehemalige Rotaracter, GSE-Teammitglieder und Alumni des Foundation-Programms bilden, wie in meinem Traum geschildert.

Wir dürfen und sollen gerne ethnische Gruppen oder Minderheiten der Gemeinschaft, die gemeinsame wirtschaftliche und kulturelle Interessen teilen, berücksichtigen.

Man kann aber auch an einen Club denken, der sich in einem Einkaufszentrum, einem Flughafen, einem Bürohochhaus, einem Golfplatz oder einer anderen nicht traditionellen, aber günstigen Lage trifft.

Vergesst bitte unsere Rotaracter nicht. Schließt sie rechtzeitig in Euer rotarisches Leben ein oder befördert die Gründung junger Clubs aus Rotaractern und ehemaligen Rotaractern.

Es gibt kein falsches Alter Rotarier zu werden und zu sein. Jedes Alter kann zu Rotary etwas beitragen. Deswegen müssen wir insbesondere junge Menschen für Rotary begeistern. Man muss nicht erst 40 Jahre alt werden, um ein guter oder sogar sehr guter Rotarier zu werden. Die heutige Zeit erfordert ein hohes Maß an beruflicher Flexibilität, so dass man auch noch mit jenseits von 40 Jahren berufliche Veränderungen auf sich nehmen will oder sogar muss. Es kommt vielmehr darauf an, dass man von seiner persönlichen Entwicklung zu Rotary passt. Das ist unabhängig vom Alter und kann auch schon mit 20 oder 30 Jahren der Fall sein.

Aktuelle Clubmitglieder zu halten ist genauso wichtig wie neue zu gewinnen. Der Schlüssel liegt in der Anpassung und Veränderung bei uns selbst.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen einen traumhaften, sommerlichen August.

„Wo keine Gemeinschaft ist, da kann keine Freundschaft sein“

Platon (427 - um 348 v. Chr.)

Nachfolgend der neue Link und Bar Code zu den Präsentationen und Videos der Auftaktveranstaltung am 26. und 27. Juni 2020 sowie dem Agroforestry-Projekt

<http://www.rotary1870.de/Auftaktveranstaltung-DG-Willi-Witt.7272.0.html>



Auftakt-Veranstaltung  
und Agroforestry

Mit herzlichen rotarischen Grüßen



Willi Witt

#### **Termin-Vorschau:**

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Sa. 14. November 2020 | Foundation-Seminar                      |
| Sa. 21. November 2020 | Halbjahres-Konferenz/Strategie-Meeting  |
| Sa. 13. März 2021     | PETS/SETS                               |
| Sa. 17. April 2021    | Akademietag                             |
| Sa. 17. April 2021    | Thementag LA Niederlande - Deutschland  |
| Fr. 4. Juni 2021      | Themenausstellung zur Distriktkonferenz |
| Fr. 5. Juni 2021      | Distriktkonferenz                       |
| Sa. 12.-16. Juni 2021 | World-Convention, Taipeh, Taiwan        |